



BLANKENESER KIRCHE AM MARKT

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese Ausgabe Nr. 81 September / Oktober

Arte susteMobile

„Wie können wir uns in unserer Welt bewegen und sie für die Zukunft bewahren?“

Kurator Samuel J. Fleiner über seine Ausstellung „Arte susteMobile“

Haben Sie schon die Windspiele und Solarblumen gesehen, die sich zurzeit vor Ihrer Kirche am Blankeneser Marktplatz drehen? Sie gehören zu einer großen Ausstellung, die sich in der Kirche und im Gemeindehaus fortsetzt.

Nachhaltigkeit ist so ein Wort wie „Quantensprung“. Fast jeder hat es schon gehört, viele benutzen es, die meisten aber leider falsch. Für mich war das der Grund, eine Ausstellung zu konzipieren, die den Nachhaltigkeitsbegriff auf unterhaltsame Weise erlebbar machen soll.

Eine Ausstellung zu machen ist für mich als Konzeptkünstler eine Kunst an sich, und somit sehe ich diese Ausstellung auch als Kunstwerk. Sie bringt einen Begriff ins Gespräch, der dieses Jahr seinen 300.

stellung ein wahres Feuerwerk an guten Ideen erleben, die ich in der ganzen Welt zusammengetragen habe.

Die Ausstellung nennt sich „Arte susteMobile“, das ist ein Kunstwort, das sich aus drei Elementen zusammensetzt: Arte für Kunst, suste aus „sustainable“- nachhaltig und Mobile für alles, was sich bewegt oder etwas mit Mobilität zu tun hat.

Die Ausstellung zeigt, wo sich Kunst, Nachhaltigkeit und Mobilität berühren oder gegenseitig beeinflussen. Wer kennt schon den aktuellen Rekord bei Energieeffizienz von Kraftfahrzeugen? Studenten der ETH Zürich erbauten „Paccar II“, das mit der Energie von einem Liter Benzin sensationelle 5385 km weit fährt. Aber natürlich fährt es nicht mit Benzin, sondern mit Was-

editorial

Liebe Gemeindebriefleser, die Ausstellung Arte susteMobile stellt Sie vermutlich vor einige Fragen: Was die Objekte bedeuten, mag sich Ihnen mit dem Katalog und den Führungen erschließen. Aber warum gehört eine solche Ausstellung auch in die Kirche?

Wir sprechen in unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen über die „Bewahrung der Schöpfung“ und meinen damit, dass wir mit der uns von Gott anvertrauten Welt verantwortlich umgehen wollen - auch für nachfolgende Generationen. Das ist Nachhaltigkeit im Sinne der Bibel und umfasst die Frage nach dem Umgang miteinander, mit den Ressourcen, nach Gerechtigkeit und Mobilität. „Wie können wir uns in unserer Welt bewegen und sie gleichzeitig bewahren?“

Die Künstler dieser Ausstellung treibt dieselbe Frage um wie uns, nämlich die nach einem würdigen Leben für alle. Sie werfen dabei einen freundlichen Blick auf die Menschen; und sie setzen auf Kreativität und Gestaltungswillen, wenn sie verblüffende und manchmal verblüffend einfache Verbesserungen für die Menschen, die Umwelt und den Schutz der natürlichen Ressourcen aufzeigen.

Daran können wir gut anknüpfen, denn uns leitet ein Bild von Gott, der uns nicht verzagt, sondern die Fülle unseres Lebens und unserer Möglichkeiten ausschöpfen sehen will: unter einem weiten Himmel, mit einer unerschöpflichen Liebe und einer überströmenden Freundlichkeit.

Wir haben in dieser Gemeinde auch die Erfahrung gemacht, dass die Ästhetik von Kunstwerken uns auf eine besondere Weise anzurühren und neue Sichtweisen zu eröffnen vermag. So hoffen wir, dass Sie sich dazu bewegen lassen, Ihre eigenen Handlungsspielräume zu entdecken - in einem nachhaltigen und zukunftsfähigen Leben.

Ihre Redaktion



*Kunst trifft Nachhaltigkeit trifft Mobilität: „Komm Jetzt!“,
Gemälde von Mitsch Thomas, „High Horse“ von Billie Grace Lynn*

Geburtstag feiert. Dabei arbeite ich mit Kunst von anderen Künstlern, mit eigenen Arbeiten und mit Objekten, die eher dem Design zuzuordnen sind oder die ganz konkret etwas mit Forschung und Wissenschaft zu tun haben, aber trotzdem – oder gerade deswegen – für mich einen ästhetischen Reiz haben: Sie werden in dieser Aus-

serstoff und Brennstoffzelle. Aus dem Auspuff kommt Wasserdampf! Leider darf „Paccar“ noch nicht auf die Straße. Das schaffte aber ein anderes Autoprojekt von Studierenden aus Baden-Württemberg und Thüringen. Mit nur 0,4 l / 100 km fährt der „Hysun3000“ sogar auf der Autobahn allen Spritschluckern davon. Auf der Strecke

Berlin – Barcelona musste nur einmal getankt werden. Eine Tankfüllung reicht 1600 Kilometer weit.

Weitere Ideen, die ich für Sie gefunden habe: konkrete wie das Solarflugzeug „Icare II“, das 1996 zum ersten Mal mit Pilot gestartet ist, oder das Wasserstoffflugzeug „HyFly“, das noch auf Investoren wartet. Völlig emissionsfrei fliegt auch das Solarluftschiff „Lotte“: Hier wird die Außenhaut zur Stromerzeugung genutzt.

Bei so viel Technik kommt dennoch die Kunst nicht zu kurz: Es gibt zu beinahe jedem Nachhaltigkeitsaspekt etwas zu sehen. Die Gruppe „Wochenklausur“ z.B., die sich jedes Jahr eine Auszeit von elf Wochen nimmt, um ein konkretes soziales Problem zu lösen; oder das Deutsch-Angolanische Malprojekt „Conexao Cultural“, bei dem ein gestandener norddeutscher Ingenieur von Afrikanern nicht nur das Malen gelernt hat, sondern auch die Leidenschaft für die Kunst an sich entdeckt hat.

Windkinetik und Solarkunst lenken den

Blick auf die Ästhetik der erneuerbaren Energien, aber auch auf ihre Möglichkeiten. So zeigt die Ausstellung auch Objekte, die mit einem großen Sonnenspiegel geschmolzen wurden, darunter ein solider Stahlresor. Nachwachsende Rohstoffe gibt es auch unter den unterschiedlichsten Aspekten zu sehen. Spektakuläre Holzkunst, Kunst aus Algen oder Kombucha-Teepilzen oder die Energiepflanzen an sich als Gegenstand großformatiger Malerei versprechen ein ganz besonderes ästhetisches Erlebnis. Insgesamt sind mehr als 70 Künstler, Designer und Hochschulgruppen aus 20 Nationen vertreten.

Organisation: Ev. GemeindeAkademie Blankenese. Förderer: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt/ Freie und Hansestadt Hamburg, Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein, Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese. Kurator: Samuel J. Fleiner
Konzept: STEINBACH STRATEGIEN.

Öffnungszeiten und Termine

Montag bis Freitag von 9-17 Uhr und an Sonntagen von 12.30-17 Uhr (außer 27.10.). Führungen mittwochs um 17 Uhr und nach Voranmeldung.

Eintritt: Erwachsene über 16 Jahren: 5 € ; Erwachsene in Gruppen ab 6 Personen: 3 €; Kinder bis 16 Jahre frei; Schulklassen pauschal: 25 € (Eintritt und Führung); Führungen auf Anfrage: 40 € zuzüglich zum Eintrittspreis; Ausstellungskatalog: 3 €
Tel. 866250-0

www.blankenese.de/artesustemobile

Do, 12. September, 15.30 bis 18 Uhr:

„Kann die Kunst die Welt retten?“
Thomas Sello im Gespräch mit dem Künstler und Kurator der „ArtesusteMobile“, Samuel J. Fleiner.

Mi, 30. Oktober, 20 Uhr:

Was hat Kunst mit Nachhaltigkeit zu tun? Gespräch mit dem Kurator Samuel J. Fleiner

Do, 31. Oktober, 19 Uhr: Finissage der Ausstellung nach dem Reformationsgottesdienst

Was bewegt in Zukunft?

Mi, 25. September, 17 bis 20 Uhr,
Gemeindehaus

Klimacafé Blankenese

Nachhaltigkeit braucht lebendige Methoden
Nachhaltigkeit kann nur dann erreicht werden, wenn Energieeinsparung, Energieeffizienz und regenerative Energien forciert zum Einsatz kommen. Dazu braucht es nicht nur gesetzliche Rahmenbedingungen, sondern persönliches und vor allem alltägliches Handeln, gleichsam eine neue Klimakultur. Im Rahmen der Ausstellung „ArtesusteMobile: Kunst trifft Nachhaltigkeit trifft Mobilität“ lädt das „Zukunftsforum Blankenese“ alle Bürger und Interessierten aus Gewerbe- und Industriebetrieben, Verwaltung und Politik mit Partnern und Freunden zu einer offenen Diskussion über das, was im Stadtteil nötig und möglich ist. Jede Aussage, jede Meinung zählt.

Veranstaltung des Zukunftsforum Blankenese

Zukunftsforum Blankenese

Mit drängenden Zukunftsfragen zum Klimawandel und seinen Folgen, zur Entwicklung erneuerbarer Energien, Wasserversorgung und Mobilität beschäftigte sich ab Herbst 2009 ein Vortragszyklus auf Einladung der GemeindeAkademie. Namhafte Wissenschaftler machten deutlich, dass Lösungen für einen nachhaltigen Lebensstil und eine zukunftsfähige Stadtplanung bereits auf dem Tisch liegen. Es braucht jedoch Menschen, die für ihren Stadtteil Verantwortung übernehmen und Politiker bei der Umsetzung umweltfreundlichen Handelns begleiten. So fand sich im Herbst 2010 unter Leitung von Dr. Kai Matthiesen eine Gruppe engagierter Bürger zum „Zukunftsforum Blankenese“ zusammen. „Wenn wir uns nicht selbst darum küm-

Mo, 14. Oktober, 17 bis 19 Uhr,
Gemeindehaus

Wasserstoff macht mobil

Hamburg als Vorreiter für emissionsfreie Mobilität
Vorstellung der Arbeit der Wasserstoff-Gesellschaft; Hamburger Projekte für Wasserstoff-Mobilität auf der Straße, auf dem Wasser, in der Luft; Fahrbericht: 24 Monate mit einem Brennstoffzellen-PKW in Berlin und Hamburg unterwegs. Referenten: Ulrich Brehmer, Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg e.V., Heinrich Klingenberg, hySOLUTIONS GmbH

Anschließend gibt es die Gelegenheit zur Probefahrt mit einem F-Cell-Mercedes B-Klasse-Fahrzeug.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstaltung der Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg e.V. - www.h2hamburg.de

mern, dass der Ort lebens-, liebenswert und lebendig bleibt, wer dann?“, fragten sie. Die Gestaltung des Ortskerns, Verkehrsplanung und Mobilität entwickelten sich zum dominanten Thema. Das Zukunftsforum bot eine Plattform zum Austausch an. 2012 wurde ein viel beachteter Schülerwettbewerb ausgelobt. Kinder und Jugendliche überlegten, wie Blankenese fit werden könnte für die Zukunft und zeigten ihre Entwürfe im Gemeindehaus. Der 1. Blankeneser Schülerkongress, bei dem sich im vergangenen April rund 100 Teilnehmer aus fünf lokalen Schulen altersübergreifend über ihre Nachhaltigkeitsprojekte informierten, setzte dieses Engagement fort. Ein zweiter Kongress wird im Mai 2014 stattfinden.

www.blankenese.de/Zukunftsforum

Kleiderkammer

Seit vielen Jahren nimmt das Kleiderkammer-Team unserer Gemeinde gut erhaltene Kleidung und Hauswäsche an. Was passiert mit Ihrer Kleiderspende, die Sie in den Container links neben dem Pastorat Mühlenberger Weg 68 packen oder direkt bei uns abgeben? Wir sortieren die Stücke und räumen sie in die Regale der Kammer im Souterrain ein. Jeden Donnerstag können sich Bedürftige dort versorgen. Obdachlose und Asylbewerber erhalten Kleidung kostenlos, alle anderen zahlen einen geringen Betrag. Wir arbeiten eng mit dem Asylbewerberheim Sieversstücken zusammen. Sachen, die bei uns und auch dort keine Nutzer finden, geben wir weiter an die Kleiderkammer Wilhelmsburg (www.passage-hamburg.de). Was dort nicht verwertet wird, geht an die „Johanniterhilfe“, andere gemeinnützige Einrichtungen und ganz zuletzt durch Verkauf an andere Verwerter.

Öffnungszeiten

Annahme: Do, 13 bis 16 Uhr;

Ausgabe: Do 14 bis 16 Uhr

Kontakt: Gisela Kröger, Tel. 86 52 22



Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“
Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22 587 Hamburg, Telefon 8662500, verantw. Susanne Opatz, Tel. 89 70 96 51; Druck: Alsterpapier, Auflage: 8.500
Redaktionsschluss für November:
27. September

Angesichter

Lieber Nathan, wieso hast Du Dich nicht konfirmieren lassen?

Nathan: Ich habe mich lange damit auseinandergesetzt, viel gelesen und mit vielen darüber gesprochen: Es wäre unaufrichtig gewesen. Ich glaube nicht an Gott, und ich fand es merkwürdig von manchen zu hören, wie schön die Gemeinschaft sei, und wie viel es ihnen bedeute, und am Ende sah ich sie mit Kopfhörern im Gottesdienst. Das kann es ja nun auch nicht sein, oder?

Du bist authentisch. Nun werdet ihr mit der Marafiki-Gruppe zusammen mit Klaus Poehls im Herbst in unsere Partnergemeinden nach Tansania reisen und wollt danach drei weitere Monate dort verbringen, wie wollt ihr die Zeit dort füllen?

Julia: Wir bleiben in Lupombwe, um an der Secondary School Englisch zu unterrichten. Bei unserer letzten Reise fragte mich der Schulleiter Mr. Nelson, ob ich nicht nach dem Abi dort unterrichten könnte. Nun wird es erst einmal Englisch sein, und wir haben uns von unserer Englischlehrerin Material geben lassen. Das wird „hart“, denn beim letzten Besuch konnten wir uns mit Neuntklässlern nicht einmal über das Wetter unterhalten.

Und reicht die Zeit?

Julia: Wohl nicht, aber wir wollen erst einmal testen, ob die Belastung für das Dorf nicht zu groß wird, und ob es mit dem Unterricht klappt. Wenn es gut geht, können ja weiterhin auch andere gehen. Und für die Marafiki-Gruppe ist es gut, weil es unserem gegenseitigen Verständnis dient und wir die Kommunikation verbessern können.

Und was bedeutet es für Euch an „Gewinn“?

Julia: Vor allem Erfahrung. Wir werden lange ohne Strom und fließend Wasser leben. Und wir können die Menschen verstehen lernen und das wiederum tut der Arbeit der Marafiki-Gruppe gut.

Nathan: Selbstfindung. Das mag kitschig klingen. Wir sind jetzt 12 Jahre zur Schule gegangen, und ich glaube, dass viele einfach nicht wissen können, was sie wollen. Militär fällt ja nun weg, und es ist einfach gut, einmal etwas anderes zu machen. Mein Bruder z.B. wollte (immer) Medizin studieren. Es war letztendlich sein Zivildienst im Krankenhaus, der ihm klar machte, dass er das nicht wollte. Er reiste und nahm andere Erfahrungen auf und hat seine Ausrichtung gefunden.

Julia: Aber auch wenn man weiß, was man machen möchte, bringt es einem viel: Ich möchte Medizin studieren.

Seht Ihr auch einen „übergeordneten“ Sinn in Euren Plänen?

Julia: Ja, Verstehen. Missverständnisse und

Vorurteile aufheben. Ich habe immer eine Situation vor Augen: Es ging dabei um ein notwendiges Quellgebiet in unseren Partnergemeinden in Tansania: Die Menschen dort sollten notwendigerweise nicht ihr Vieh darauf halten, und sie taten es trotzdem. Pastor Poehls hat die Menschen dort dann darüber aufgeklärt, dass auch hier nicht das Geld für notwendige Wasserleitungen auf der Straße liegt, sondern schwer verdient werden muss. Und, dass Bedingungen eingehalten werden müssen, wenn wir dort investieren.

Nathan: Ein Aufenthalt dort verändert auch ein Weltbild, welches wir bisher von unserem Zuhause wahrnehmen konnten und hilft uns, unsere Partner besser zu verstehen.

Julia: Das ging mir bei der letzten Reise schon nach 2 Wochen so: Angekommen in Tansania, wollten wir erst in dem Hotel nicht duschen. Überall waren kleine Käfer. Und dann, nach zwei Wochen, fanden wir die Dusche in der letzten Nacht paradiesisch. Aber ich habe auch so viel vermisst hinterher, vor allem die Herzlichkeit der Tansanier.

Julia Aries und Nathan v. Manteuffel, beide 17 Jahre alt, haben im Sommer 2013 Abitur am Gymnasium Blankenese gemacht.

Julia, in Rissen konfirmiert, gehört der Marafiki-Gruppe seit 2009 an, Nathan seit einem Jahr.

Es gibt noch einen anderen, wichtigen Punkt für mich: Seit wir da waren, sehe ich die Menschen dort weniger als „Opfer“. Vorher hörte ich immer nur von Aidswaisen und Kranken und die gaben mir ein Bild von „nur“ Opfer. Aber ich habe nun erlebt, dass es Partner auf Augenhöhe sind, und wir nennen unser Projekt ja auch Partnerschaft und nicht Patenschaft.

Nathan: Wir erhalten ja auch so viel zurück.

Julia: Ich habe zumindest das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun. Ich möchte auch, dass diese Partnerschaft weitergeht. Manchmal denke ich an das Ende meines Studiums: vielleicht mal ein Krankenhaus dort?

Wie habt ihr die christliche Gemeinschaft dort erlebt?

Julia: Auf jeden Fall ist es eine enge Gemeinschaft und eine ganz andere Art von Gottesdienst mit sehr viel mehr Gesang. Der Glauben ist „naiver“ – und das meine ich nicht negativ. Es war für mich nur erstaunlich, wie wörtlich sie jedes Wort aus der Bibel nahmen. Aber vielleicht macht sie das zu den aufgeschlossenen und herzlichen Menschen, die sie so sind. Und sie helfen sich bei allem.

Nathan: Wenn man sich das mal hier, in



Julia Aries und Nathan von Manteuffel

Blankenese so ansieht: Meist ist es nur eine relativ kleine Gruppe, die die Gottesdienste besucht und zu Ostern und Weihnachten gibt es dann keinen Sitzplatz mehr...

Julia: Hier ist es auch ziemlich anonym.

Nathan: Hier scheint so jeder „Christ für sich selbst“ zu sein - nicht so richtig ein Fundament für eine größere Gemeinschaft. Aber es gibt auch so positive Reaktionen: Mein kleiner Bruder hat gerade Konfirmandenunterricht bei Pastor Warnke und ist ganz begeistert.

Und wie ist Dein Gottesbild, Julia?

Julia: Ich habe mich in Rissen konfirmieren lassen und es mir auch sehr gut überlegt. Dieses Bild ist für mich etwas sehr individuelles. Als Grundlage gelten für mich die Werte des Christentums, und ich glaube, dass eine menschliche Gemeinschaft gut ist, wenn sie auf diesen Werten basiert.

Nathan: Ich bin überzeugter Atheist. Ich habe mit Klaus Poehls über Künigs Projekt Weltethos gesprochen. Über die goldene Regel „Was Du nicht willst, das man Dir tu, das füge auch keinem anderen zu“. Viele Menschen haben nicht das Glück wie wir und sind in Armut und Not geboren, oft durch unseren Lebensstil und unsere Vergangenheit verursacht. Deshalb empfinde ich die Verpflichtung zu helfen.

Bringt die Kirche etwas „voran“?

Julia: In jedem Fall in ihrer sozialen Arbeit. Aber sie gibt auch ein Gemeinschaftsgefühl.

Nathan: Ein Grund, weshalb ich bei der Marafiki-Gruppe bin.

Und was würdet ihr hier ändern wollen?

Nathan: Ich würde am liebsten alle Pelzkrägen abschneiden.

Oh, ich habe auch einen....

Viel Segen auf Eurer Reise!

Stefanie Hempel

Segen für Marafikis

Wir, die Marafikis, werden dieses Jahr wieder unsere Partnergemeinde in Tansania besuchen. Mit einer etwas kleineren Gruppe als 2011 brechen wir am 27. September auf. Am Sonntag, den 22.9. wird die Gemeinde den Reisenden im Gottesdienst um 10 Uhr ihren Segen geben, wir freuen uns über jeden, der dabei ist. Wir sind schon ganz gespannt auf die Reise und werden Ihnen schnellstmöglichst berichten, am 10.10. werden wir wieder in Hamburg ankommen. Wir lassen von uns hören. Beste Grüße von den Marafikis

Kammerkonzert „Fantasie“

So, 8. September, 16 Uhr,
Gemeindehaus

Die Vorstellungskraft des Publikums beflügeln möchte ein Kammerkonzert zum Thema „Fantasie“. **Bettina Rühl**, Bratschistin der Philharmoniker Hamburg,



Cornelia Zach

wählte für das Programm die Fantasiestücke von **Robert Schumann** und die spätromantisch-impressionistisch inspirierte Fantasie-Sonate des jungen **Paul Hindemith** für Viola/Klavier aus. Die Blankeneser Oratorien- und Opernsängerin **Cornelia Zach** singt

Vocalisen von **Olivier**

Messiaen, Sergei Rachmaninoff und **Samuel Barber**. Im Trio mit dem Pianisten **Eberhard Hasenfratz** sind gewaltige Klangbilder von **Frank Bridge** und **Charles Loeffler** zu hören – eine musikalische Rarität.

Eintritt: 12 €, erm. 7 €

Violine und Klavier im Duo

Sa, 21. September, 18 Uhr,
Gemeindehaus

Die japanische Violinistin **Mitsuru Shiogai**, internationale Preisträgerin und



Mitsuru Shiogai

Vorspielerin der ersten Violinen der **Philharmoniker Hamburg**, und der Pianist **Eberhard Hasenfratz** spielen Meilensteine der Duo-Literatur für Violine und Klavier. Auf dem Programm stehen Sonaten von **César**

Franck und **Francis Poulenc** und die wohl eigensinnigste Sonate für diese Besetzung von **W. A. Mozart**. Die Einnahmen aus diesem Konzertabend fördern die Kirchenmusik in Blankenese.

Eintritt: 12 €, erm. 7 €



Blankeneser Orgelwochen

Erstmals finden vom 15. bis zum 27. Oktober in der Blankeneser Kirche Orgelwochen statt: fünf Konzerte und zwei Orgelgottesdienste. Das ausführliche Programm finden Sie auf Seite 8.



Nacht der Gitarren

130 Kirchen in Hamburg und Umgebung laden am 14. September zum gemeinsamen Kulturfest ein – diesmal unter dem Motto „beflügelt“. Musik, die beflügelt, ist während der „Nacht der Gitarren“ in der Kirche zu hören – eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Gitarrenforum.

Vorab singen um **18 Uhr** die Kinderchöre der **Singschule** Blankenese unter Leitung von Dirk Früauff.

19.00 Katharina & Klaus Hempel / Gitarrenduo: Fantasie und Variation

Wo das Duo Hempel auftritt, sind fantasievolle Gestaltung und ein abwechslungsreiches Programm garantiert – diesmal mit Werken von Schiffelholz, Soler, Sor, Castillo, Yoshimatsu u. a.

20.00 Hilke Billerbeck & Julia Wetzel-Kagelmann / Gitarre & Flöte:

celtic classical music

Ein Dialog schwebend zwischen folkloristischen und klassischen Welten: keltische Tunes und Songs, Kompositionen von Bach, Telemann und Whelan aus einem ungewohnten musikalischen Blickwinkel betrachtet, neu arrangiert für Gitarre, Flöte, Gesang, Bodhrán und andere Percussion-Instrumente...

21.00 Gitarrenklasse des Hamburger Konservatoriums

Solobeiträge und Kammermusik in verschiedenen Besetzungen mit Studierenden des Hamburger Konservatoriums

22.00 "Hamburger Gitarrenduo" Michael Bentzien & Dirk Martin mit Ju-Yeon Lee / Klavier

Joaquín Rodrigo: Concierto Madrigal

In seinem einzigen Konzert für zwei Gitarren und Orchester schlägt Rodrigo den Bogen vom 16. Jahrhundert zur Gegenwart. Die Sätze des Konzertes variieren das Renaissance-Madrigal „Meine glücklichen Augen“. Im Schlusssatz taucht sogar sein berühmtes „Concierto de Aranjuez“ am Horizont auf...

23.00 Gitarrenklasse der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Studierende der Hochschule beflügeln kurz vor dem Finale der „Nacht der Gitarren“ ihr Publikum...

24.00 Finale: Offenes Mitternachtsensemble / Ltg. Clemens Völker

Hamburger GitarristInnen sind herzlich zum offenen Ensembleklang eingeladen; Noten zum Mitspielen können unter www.hamburgergitarrenforum.de heruntergeladen werden.

Chor- und Orgelkonzert

Samstag, 26. Oktober, 18 Uhr

„Vater unser“-Vertonungen aus fünf Jahrhunderten

von Heinrich Schütz, J.S. Bach, Gottfried August Homilius, F. Mendelssohn-Bartholdy, Giacomo Meyerbeer, Giuseppe Verdi, Rihards Dubra, Javier Busto und Jaako Mäntyjärvi

Cappella Vocale Blankenese,

Leitung: Stefan Scharff

Eintritt 15,-€ (erm. 8,-€)

Eine spannende Reise durch die Musikgeschichte verspricht das Chor- und Orgelkonzert am 26. Oktober zu werden. Es ist ausgesprochen überraschend und faszinierend zu hören und zu erleben, wie unterschiedlich der Text des „Vater Unser“ in Töne verwandelt werden kann, sowohl als Chor- als auch als Orgelmusik!

Förderkreis Historisches Blankenese 4. Blankeneser Literaturtag Tag des offenen Denkmals

Sa, 7. September und So, 8. September
14 bis 17 Uhr, Fischerhaus, Elbterrasse 6
Kabarettist Eberhard Möbius und Rundfunkreporter Kurt Grobecker nennen den Fischerhaus-Garten den schönsten Platz für Lesungen überhaupt. Zum vierten Mal veranstaltet der „Förderkreis Historisches Blankenese“ dort den Literaturtag.

Dieses Jahr lesen: Hans Bunge, Prof. Gert Kähler, Hella Kemper, Michel Ruge, Monika Blaubach liest Vera Mohr-Möller, Bruni Praske, Thomas Kunadt, E.H. Beilcke, Pastor Matthias Neumann, Dr. Susanne Mayer-Peters, Klaus Thiele-Dohrmann, Eva-Maria Alves, Geert Zebothsen, Eva-Christiane Wetterer, Prof. Helmut Schreier, Birgit Zebothsen und Marie-Thérèse Schins.

Eintritt frei

Verehrte Freunde der GemeindeAkademie!

Wir freuen uns, Ihnen das umfangreiche Programm für das Zweite Studiensemester 2013 zu präsentieren. Wie ein roter Faden zieht sich das Thema „Nachhaltigkeit“ durch die Veranstaltungen: Die Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt holte eine internationale Kunstausstellung zum Thema „Nachhaltigkeit“ nach Hamburg.

Die Ausstellung wird mit dem Schwerpunkt Mobilität - „Arte susteMobile“ - bis Ende Oktober in Kirche und Gemeindehaus gezeigt: Künstler, Designer und Hochschulgruppen aus 20 Ländern machen mit den Mitteln der Kunst die vielen Aspekte von Nachhaltigkeit anschaulich: Ressourcenschutz und Recycling, Migration und Entwicklungszusammenarbeit, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Entwicklung. Im Zentrum steht dabei die Frage: „Wie bewegen wir uns inmitten unserer Welt und bewahren sie für künftige Generationen?“

Lassen Sie sich dazu bewegen, zu entdecken, welche Verbesserungen in all unseren Lebens- und Arbeitszusammenhängen mit Kreativität und Gestaltungswillen möglich sind!

Leben in der Vielfalt, Migration und Rechte der Frauen sind auch Themen im Literaturcafé, in unserem Kinoprogramm und den Veranstaltungen des Runden Tisches. Auch die theologischen Angebote drehen sich um „Toleranz“, passend zum Themenjahr der Lutherdekade. „Kirche und Kunst“ nimmt sich ein weiteres Mal der Schöpfung an und präsentiert die Modelle eines Schöpfungsweges für den Blankeneser Friedhof, sowie im Advent die Ausstellung „Engel und Teufel“.

Uns bewegen die Themen, die die Menschen bewegen. Wir freuen uns, mit Ihnen dabei im Gespräch zu sein und hoffen, Sie bei vielen dieser Gelegenheiten zu sehen.

Denise v. Quistorp



Arte susteMobile: Kunst trifft Nachhaltigkeit trifft Mobilität

Veranstaltungen

„WAS BEWEGT IN ZUKUNFT?“

Fr, 2. August, 18 Uhr, Kirche und Gemeindehaus

■ „Arte SusteMobile: Kunst trifft Nachhaltigkeit trifft Mobilität“.

Preview der Ausstellung mit Künstlern. Internationale Künstler, Designer und Hochschulgruppen zeigen in rund 140 Exponaten, wie mit Kreativität und Gestaltungswillen Verbesserungen für die Menschen, die Umwelt und den Schutz der natürlichen Ressourcen möglich sind. Schwerpunkt der Ausstellung ist das Thema nachhaltige Mobilität: „Wie können wir uns inmitten unserer Schöpfung bewegen und sie für nachfolgende Generationen bewahren?“

Eine Kooperation der Kirchengemeinde Blankenese, der Ev. Akademie der Nordkirche/Hamburg und der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“; gefördert von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, vom Kirchenkreis Hamburg-West/Südholsterg und der Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese. Bis 30. Oktober, mo-fr 9 bis 17 Uhr; so 12.30 bis 17 Uhr (außer 11.8. und 27.10.); Führungen mi 17 Uhr u. n. Vereinbarung; Tel. 866250-0

www.blankenese.de/artesustemobile.

Vernissage am Mi, 21. August, 19 Uhr
Finissage am Do, 31. Oktober, 19 Uhr

Do, 15. Aug., 10 bis 11.30 Uhr,
Gemeindehaus

■ **Literaturcafé zum Thema „Toleranz und Frauenbilder in der Literatur“**
Shafique Keshavjee "Der König, der Weise und der Narr"

Weitere Termine donnerstags:

August bis Dezember 2013

19. September Zsusa Bank "Die hellen Tage" |
24. Oktober Ina Seidel "Das Wunschkind" | 21.
November Susan Abulhawa "Während die Welt
schlieft" | 5. Dezember Louise Aston "
Aus dem Leben einer Frau"

Mi, 28. August, 20 Uhr, Gemeindehaus
■ **„Du bist meine Mutter“.** Das Ein-Mann-Stück des Niederländers Joop Admiraal beschäftigt sich mit dem Vergessen und dem Abschiednehmen und wirft ein ganz neues Licht auf den Umgang erwachsener Kinder mit ihren an Demenz erkrankten Eltern. Der Schauspieler Martin Leßmann und der Cellist Gero John spielen unter der Regie von Maria v. Bismarck in einem anrührenden und zugleich komödiantischen Theaterstück.

Veranstaltungen

Mi, 4. Sept., 20 Uhr, Gemeindehaus

■ „Computersüchtig? Abhängigkeiten erkennen und abhelfen“

Nach aktuellen Schätzungen sind bis zu 2,5 Millionen Menschen in Deutschland abhängig von Computerspielen oder Internetaktivitäten. Die größte Gruppe der Betroffenen bilden Jugendliche und junge Erwachsene. Der Medieninformatiker und Leiter der Mediensucht-Hilfe Hamburg Dr. Thomas T. Tabbert (www.mediensuchthilfe.de) zeigt, wann der Umgang mit digitalen Medien zur Sucht zu werden droht, was sich gegen einen möglichen Kontrollverlust unternehmen lässt und welche Hilfsangebote in Frage kommen. Der Referent ist auch Autor des „Eltern-Ratgeber Internet- und Computersucht“.

Mi, 11. Sept., 20 Uhr, Gemeindehaus

■ „Diagnose: Demenz“

Immer mehr Menschen leiden im Alter an Demenz, dem leisen, unheilbaren Vergessen. Es ist nicht leicht, mit der Diagnose Demenz zu leben - weder für den Betroffenen noch für die Angehörigen. Prof. Dr. Joachim Röther, Chefarzt der Neurologie in der Asklepiosklinik Altona, erklärt Möglichkeiten der Therapie und weist Wege des Umgangs mit dieser Krankheit auf.

SENIOREN-AKADEMIE DER ELBGEMEINDEN

Do, 12. Sept., 15.30 bis 18 Uhr,

Gemeindehaus

■ „Kann die Kunst die Welt retten?“

Thomas Sello im Gespräch mit dem Künstler und Kurator der Ausstellung Arte susteMobile Samuel J. Fleiner über Kunst, Nachhaltigkeit und unsere Zukunft.

Sa, 14. Sept., 15 bis 17 Uhr,

Gemeindehaus

■ „Das christliche Erbe Europas, Bremsklotz oder Motor?“

Theologischer Nachmittag mit Prof. Dr. Johann Michael Schmidt.



Jahrhundertlang hat das Christentum das geistige Band um die unterschiedlichen Reiche und Regionen Europa gebildet. Die Trennungen aber - im 11. Jahrhundert der West- und Ostkirchen, im 16. Jahrhundert der reformatorischen und der römisch-

EV. GEMEINDEAKADEMIE BLANKENESE II

katholischen Kirche - haben Europa zerteilt. Erst seit der Aufklärung und seitdem die Kirchen zu einer gesellschaftlichen Kraft neben anderen wurden, bietet sich eine neue Situation: Die Kirchen können ein Modell fruchtbareren Zusammenlebens entwickeln und zwar mit den Mitteln, die ihrem Selbstverständnis und ihrem Auftrag entsprechen, nämlich allein mit dem Wort und vorbildlichem Leben. "Einheit in Vielfalt" lautet das Schlüsselwort.



Di, 17. Sept., 20 Uhr, Kino

Blankenese

■ „Within the Eye of the Storm“.

Dokumentarfilm von Shelly Hermon. Mit Rami Elhanan und Bassam Aramin. Filmvorführung

und Gespräch mit Shelly Hermon und Bassam Aramin. Bassam und Rami, ein Palästinenser und ein Israeli, waren entschiedene und zu allem bereite Kämpfer ihrer verschiedenen Nationalitäten. Beide erfuhren dabei die brutale Konsequenz dieser Auseinandersetzung: den Tod der eigenen Töchter. In ihrer Trauer entschieden sie sich für einen anderen Weg: Sie begannen, sich für den Frieden zwischen Israelis und Palästinensern einzusetzen.

In Kooperation mit dem Berliner Missionswerk

Fr. 20. Sept., 18 Uhr, Gemeindehaus

■ Cradle to Cradle - Wiege zur Wiege e.V.

Ein Exkurs zu Konzept und Material für kontinuierliche Kreisläufe und Kreativität.

Vortrag von Nora Sophie Griefahn und Tim Janßen. www.c2c-Verein.de



Sa, 21. Sept., 9 Uhr, S-Bahn Blankenese

■ „Lieber auf neuen Wegen stolpern, als auf der Stelle treten: Pilgern.“

Zum dritten Mal wollen wir uns auf den Weg machen, diesmal in Richtung Süden: von Harburg nach Hittfeld. Wir werden drei Kirchen auf dem Weg besuchen. Anmeldung:



Lore Oldenburg, Tel. 860458.

August bis Dezember 2013

WAS BEWEGT IN ZUKUNFT?

Mi, 25. Sept., 17 bis 20 Uhr, Gemeindehaus

■ „Klimacafé Blankenese: Nachhaltigkeit braucht lebendige Methoden.“

Nachhaltigkeit kann nur dann erreicht werden, wenn auch Energieeinsparung, Energieeffizienz und regenerative Energien forciert zum Einsatz kommen. Dazu braucht es nicht nur gesetzliche Rahmenbedingungen, sondern persönliches, alltägliches Handeln, gleichsam eine neue Klimakultur. Im Rahmen der Ausstellung „Arte susteMobile: Kunst trifft Nachhaltigkeit trifft Mobilität“ lädt das „Zukunftsforum Blankenese“ alle Bürger und Interessierte aus Gewerbe- und Industriebetrieben, Verwaltung und Politik mit Partnern und Freunden zu einer offenen Diskussion, über das, was im Stadtteil nötig und möglich ist.

Anmeldung: zukunftsforum@blankenese.de

WAS BEWEGT IN ZUKUNFT?

Mo, 14. Oktober, 17 bis 19 Uhr, Gemeindehaus

■ „Wasserstoff macht mobil - Hamburg als Vorreiter für emissionsfreie Mobilität“

Vorstellung der Arbeit der Wasserstoff-Gesellschaft; Hamburger Projekte für Wasserstoff-Mobilität auf der Straße, auf dem Wasser, in der Luft; Fahrbericht: 24 Monate mit einem Brennstoffzellen-PKW in Berlin und Hamburg unterwegs. Referenten: Ulrich Brehmer, Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg e.V., Heinrich Klingenberg, hySOLUTIONS GmbH. Anschließend gibt es die Gelegenheit zur Probefahrt mit einem F-Cell-Mercedes-B-Klasse Fahrzeug.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstaltung der Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg e.V. www.h2hamburg.de

Mi, 16. Okt., 20 Uhr, Gemeindehaus

■ „Toleranz und Glaube - zwei Geschwister im Streit“.

Vortrag von Propst Dr. Horst Gorski. Wer glaubt, ist von der Wahrheit seines Glaubens überzeugt. Am Beginn der Reformation stand Luthers "Hier stehe ich, ich kann nicht anders!" Gleichzeitig war die Reformation von Anfang an mit einer Wiederentdeckung der Freiheit verbunden. Jeder Mensch steht frei und nur seinem Gewissen unterworfen vor Gott. Deshalb forderten die Reformatoren Toleranz für ihre Glaubenshaltung ein. Aus ihrer festen Überzeugung, die Wahrheit gefunden zu haben, ließen sie es aber selber an der Toleranz für Andersdenkende bisweilen fehlen.

So waren Toleranz und Glaube in den protestantischen Kirchen von Anfang an Geschwister im Streit - und sind es bis heute. Wie weit kann die Kirche im Dialog mit anderen Religionen gehen, ohne ihre eigene Glaubensüberzeugung aufzugeben? Welche Grenzen sind der Toleranz gesetzt, wenn andere zu Gewalt und Intoleranz aufrufen?

Eine Zusammenarbeit mit der Seniorenakademie

Mo, 21. Okt., 20 Uhr, Blankeneser Kino
 ■ „Luther“. Filmvorführung. Regie Eric



Joseph Fiennes als Martin Luther.

Till, mit Joseph Fiennes, Alfred Molina, Peter Ustinov.

Ein Nahtoderlebnis reißt im Jahre 1505 den Studenten Martin Luther aus seinem bis dato eher von Müßiggang geprägten Alltag und treibt ihn in die Obhut des Augustiner-Klosters in Erfurt. Schon bald stoßen dort dem kritischen Geist Diskrepanzen zwischen Wort und Wirklichkeit auf.

Besonders den grassierenden Ablasshandel nimmt er ins Visier, als er seine 95 Thesen als Protest an die Wittenberger Schlosskirche nagelt. Als der Papst den Ketzer nachdrücklich um Widerruf ersucht, bleibt Luther standhaft. Er wird für vogelfrei erklärt, muss fliehen und erarbeitet auf der Wartburg die erste deutsche Bibelübersetzung. - Im Anschluss Gespräch mit Pastor Thomas Warnke.

IM RAHMEN DER HAMBURGER HOSPIZWOCHES

Do, 24. Oktober, 20 Uhr, Kirche
 ■ „Von Engeln und Piraten“

Benefizkonzert für das Blankeneser Hospiz. Die Blankeneser Geigerin Katharina Apostolidis und Erika Neufeld, Klavier, spielen Klassik, Balladen, Filmmusik bis hin zu Songs, Latin und Disco.

Sascha Rotermund, Schauspieler („Das Orangenmädchen“) und Synchronsprecher („Ziemlich beste Freunde“) umrahmten das Konzert mit passenden Gedichtrezitationen aus der Anthologie des „Karlsruher Boten“. Besinnlich, nachdenklich, innig, witzig und wild. Ein Abend, der die Seele berührt.

Mo, 28. Oktober, 20 Uhr, Kino
Blankenese, Eintritt gem. Kinopreis

■ **Tatort: „Wegwerfmädchen“.**

Eine Produktion des NDR, Regie Franziska



Meletzky, mit Maria Furtwängler.

Einführung und anschließendes Gespräch mit Dr. Cinderella v. Dungen, Vorstandsvorsitzende der Stiftung „broken hearts“. Menschenhandel und Zwangsprostitution finden nicht am Rande, sondern inmitten unserer Gesellschaft statt. Die Tatort-Folge gibt auf gut recherchierte Art und Weise Einblick in die „Szene“. Dr. Cinderella v. Dungen gründete 2011 die Stiftung „broken hearts“, um den Opfern von Menschenhandel in Deutschland eine Stimme zu geben. Die Stiftung versucht, Aufmerksamkeit für das Thema „Menschenhandel/Sklaverei im 21. Jahrhundert“ zu wecken und Einrichtungen, die sich hierfür engagieren, zu stärken. Es gilt, Politik, Justiz, Wirtschaft, Polizei, Ärzte und die Zivilgesellschaft miteinander zu verbinden, um gemeinsam gegen dieses Unrecht aufzustehen.

www.brokenhearts.eu.

WOCHE DER AKADEMIE IN DER NORDKIRCHE
 27. Oktober bis 3. November 2013

„HIER STEHE ICH UND KANN AUCH ANDERS“

Mi, 30. Okt., 20 Uhr, Gemeindehaus

■ **„Was hat Nachhaltigkeit mit Kunst zu tun?“**

Gespräch und Abendessen mit dem Künstler und Kurator der Ausstellung „Arte susteMobile“ Samuel J. Fleiner. Nachfolgende Generationen sollen die gleichen, wenn nicht bessere Lebenschancen haben als wir jetzt. Was heißt das für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen, welche Möglichkeiten haben erneuerbare Energien, Recycling? Wie kommen wir zu einer politischen und wirtschaftlichen Entwicklung, die auch Gerechtig-



Wedding Dress

keitsfragen im Blick hat, sowie Migration und Entwicklungszusammenarbeit? Um diese Fragen geht es, wenn wir von Nachhaltigkeit sprechen. Aber welche Spielräume hat der einzelne für Verbesserungen für die Menschen, die Umwelt und den Schutz der natürlichen Ressourcen in seinen Lebens- und Arbeitszusammenhängen?

Anmeldung erbeten:

gemeindeakademie@blankenese.de

Mo, 4. Nov., 20 Uhr, Kirche

■ **„Den Reichtum der anderen hören: Der Chor der Kulturen aus Antakya.“**

In Antakya/Antochien versammelte sich die erste christliche Gemeinde um Paulus, Barnabas und Petrus. Hier sollen die Jünger Jesu zum ersten Mal „Christen“ genannt worden sein. Heute ist diese Stadt die Heimat von Juden, Christen und Muslimen. Das jahrhundertlange Beisammensein prägte die gegenseitige Liebe, Toleranz und Akzeptanz. Diesen Erfahrungen zufolge machen sie keinen interkulturellen Dialog, sondern leben ihn. Aus den freundschaftlichen Beziehungen in der Stadt entstand 2007 ein Chor aus Mönchen, Nonnen, Imamen, Juwelieren, Lehrern, Studenten, Rentnern und Selbständigen aus den drei Weltreligionen. Gemeinsam tragen sie ihre Botschaft für Toleranz und Frieden in die Welt und bedienen sich einer universellen Sprache: der Musik.

Veranstaltung des Hanseforum e.V. und der Initiative Weltethos e.V.

Mi, 6. Nov., 20 Uhr Gemeindehaus

■ **„Ein Schöpfungsweg für den Blankeneser Friedhof“**

Eröffnung der Ausstellung der Entwürfe mit Ulrich Zeiger und Thomas Sello. Ein Kunstpfad zum Thema „Schöpfung“ soll auf dem Blankeneser Friedhof entstehen.

Eingeladen wurden neun Künstler, die mit Modellen und Zeichnungen auf vielfältige Weise das Thema der Schöpfung deuteten.

Die Ausstellung stellt die Entwürfe aller Teilnehmer aus: Heinrich Eder, Wolfgang Friedrich, Thomas Jastram, Jan Koblasa, Barbara Lorenz-Höfer, Ulrich Lindow, Jan Philipp Scheibe, Till Verclas und Ricarda Wyrwol.

Die ersten der ausgewählten Werke werden noch vor dem Winter auf dem Friedhof aufgestellt sein.

Veranstaltungen

„Solidarisch?“

FRIEDENSDEKADE 10. BIS 20. NOVEMBER

Mo, 11. November, 20 Uhr,

Gemeindehaus

■ **„Asylmonologe“.** Ein dokumentarisches Theaterstück von Michael Ruf und Michael Edwards. Mit Asad Schwarz-Msesilamba, Björn von der Wellen und Katarina Gaub/Anika Lehmann. Die Asyl-Monologe erzählen die Werdegänge von Flüchtlingen und Asylsuchenden, ihre Lebensläufe in der Heimat, die Fluchtursachen und Erfahrungen mit dem deutschen Asylsystem. In eindrucksvoller Form und mit wortgetreuen Texten aus Interviews erzählen die Asyl-Monologe jene Dramen, die stattfinden, wenn verschiedene Lebenswege sich unter besonderen Umständen berühren und Menschen schließlich „unfähig wurden, ein unengagiertes oder aufgeschobenes Leben zu führen“ (Edward Said). Dieses Stück wurde mit großer Anteilnahme am Thalia Theater gezeigt. Eintritt Euro 8,-

Mi, 13. Nov., 20 Uhr Gemeindehaus

■ **„Omnia ad majorem Dei gloriam“**

Anton Bruckners Messe in f-Moll.

Vortrag von Dr. Anke Schmitt zur Einführung in die f-Moll Messe von Anton Bruckner, die die Kantorei am Sa, 23.11. um 18 Uhr, aufführen wird.

Fr., 15. Nov., 20 Uhr, Gemeindehaus

■ **„Flucht und Asyl in Europa: Was tun?“**

Podiumsdiskussion über reale Möglichkeiten eines humanen Umgangs mit menschlichen Katastrophen, wie Flüchtlinge sie stets erleben.

Mit Karin Prien (CDU), Anne Harms (Fluchtpunkt), Christiane Schneider (Die Linke), Reinhard Wilke, Richter am Oberverwaltungsgericht Schleswig und Pastor Sieghard Wilm, St. Pauli Kirche (www.stpaulikirche.de).

Moderation: Lenz Jacobsen, ZEIT ONLINE
In Zusammenarbeit mit dem Runden Tisch Blankenese

Mo, 25. November, 20 Uhr, Kino

Blankenese, Eintritt 8 €

■ **„Fremd“.** Ein Dokumentarfilm von Miriam Fassbender, die im Anschluss an die Filmvorführung zu einem Gespräch zur Verfügung steht.

Der Film erzählt den von der Not diktierten Aufbruch eines jungen Maliers nach Europa, sucht die Beweggründe für diese Flucht und gewährt Einblick in die Lebensumstände und den zermürbenden Alltag von Migranten auf ihrem Weg vom subsaharischen Afrika über Algerien und

Marokko nach Europa; ein Leben, das geprägt ist von Hetze und Hoffnung, Flucht und Stillstand.

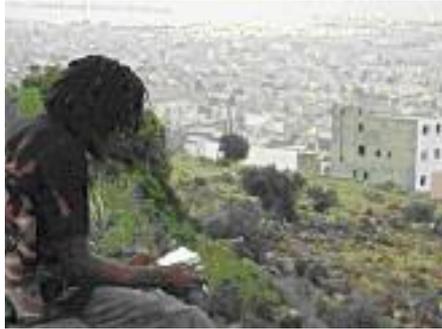


Photo: Peripher Filmverleih

„Je näher ich die jungen Männer und Frauen auf ihrer Odyssee vor Europa kennen lernte, desto dringender verspürte ich den Wunsch, ihnen, die in unserer politischen Sprache meist nur als anonyme Masse auftauchen, vor der es sich zu schützen gilt, ein Gesicht zu verleihen.“

(Miriam Fassbender)

So, 1. Dezember, 11.30 Uhr,

Gemeindehaus

■ **„Von Engeln und Teufeln“.** Bilder

von Barbara Böttcher. Ausstellungseröffnung und Künstlergespräch mit Thomas Sello.

Barbara Böttcher liebt die Linie. Diese Liebe entstand auf einer Griechenlandreise, als sie im Chor eines Kirchenraums ein ver-



wittertes Fresko sah, von dem eine wunderbare Linie ganz deutlich erkennbar stehen geblieben war. Sie trennte Himmel und Erde, die absoluten Gegensätze, die sich in dieser Linie vereinigten. Böttcher liebt die Gegensätze: Schnelligkeit und Entschleunigung, das reine Gold und seine Verschmutzung, die runde Form, die sich immer wieder in die Länge zieht und Engel, in deren herrlicher Konturlinie sich eine winzige Spitze befindet, die sich jederzeit zum Horn des Teufels auswachsen kann. Dies spricht nicht gegen die Engel sondern für die Teufel, denen Böttcher viel Sympathie entgegenbringt.

Mi, 4. Dez., 20 Uhr, Gemeindehaus

■ **„Weihnachten im Koran: Was bedeutet Jesus den Muslimen?“**

Vortrag und Diskussion mit Dr. Martin Bauschke, Stiftung Weltethos. In 120 Versen des Korans wird Jesus erwähnt. Es

August bis Dezember 2013

findet sich sogar eine Geburtsgeschichte Jesu im Koran, die vielen unbekannt ist. Sie mit der christlichen Weihnachtsgeschichte zu vergleichen, ist ein zentrales Anliegen des Vortrags. Doch geht es auch darum, das Gesamtbild, das der Koran von Jesus hat, nachzuzeichnen. Jesus ist ein Wunder und Werkzeug Gottes, doch kommt ihm dem Koran zufolge keine göttliche Würde zu. Aber was ist er dann, und welche Rolle spielt Jesus im Glauben der Muslime heute?

SENIORENAKADEMIE DER ELBGEMEINDEN

Fr. 6. Dez., 15.30 bis 18 Uhr

Gemeindehaus

■ **„Hamburger Wintergeschichten“**

Lesung mit Kurt Grobecker, Musik:

Eberhard Hasenfratz | Moderation:

Hauptpastor i.R. Helge Adolphsen.

Mit dem AdventsCafé der Blankeneser Konfirmanden.

Buchtipps

Kirche schützt Klima

Angesichts der drängenden Probleme unserer Zeit, wie Klima- und Energiekrise mit ihren Folgen für Umwelt, Artenvielfalt, Ernährung, Wasserversorgung, Frieden und Gerechtigkeit in der Welt,

haben viele Menschen das Gefühl, mit Lebensstiländerungen nichts bewirken und die politischen Entscheidungen ohnehin nicht beeinflussen zu können.

Die EV. GEMEINDEAKADEMIE BLANKENESE sucht in ihren Veranstaltungen auf der Grundlage unserer Schöpfungsverantwortung nach Ideen und Handlungsmöglichkeiten, in der Zukunft eine lebenswerte Welt für alle Menschen zu gestalten.

EV. GEMEINDEAKADEMIE BLANKENESE

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64 a, statt.
Eintritt 5 Euro, Erm. möglich.

Leitung: Dr. Denise v. Quistorp
Tel. 040 - 86 62 50-16

GemeindeAkademie@Blankenese.de
HypoVereinsbank | Konto 6 60 40 41 BLZ 200 300
00 | Stichwort Akademie
www.blankenese.de/gemeindeakademie



In Kooperation mit der
Ev. Akademie der Nordkirche.
www.akademie.nordkirche.de/

Sehnsucht nach dem Nicht-Alltäglichen:

Brahms und Schumann

Sa, 7. September, 18 Uhr, Kirche

„Ich will gestehen, dass ich bei der Gelegenheit zum ersten Male gelächelt habe beim Anblick eines gedruckten Werkes von mir“, soll Brahms gesprochen haben, nachdem Simrock ihm einen Probedruck seiner Liebeslieder-Walzer zugesandt hatte. Nach langen Monaten der Trauer um seine Mutter und der Arbeit an dem Requiem für sie fiel es Brahms nicht leicht, zu lächeln. So sind die Liebeslieder-Walzer mit ihrer Fröhlichkeit auch als Abschluss der Trauerarbeit und neue Hinwendung zum Leben zu verstehen. Ganz Wien tanzte damals im Walzertakt. Brahms nimmt dieses Genre auf und bricht es ins Romantische: Mitten in der Aufforderung zum Tanz bleibt man stecken und lauscht doch lieber aufmerksam den spannenden Rhythmen und überraschenden Harmonien.

Wie für die Liebeslieder-Walzer, so gilt auch für die Zigeunerlieder: Im Anfang war das Wort. Kaum hatte Brahms die in deutsche Reime übertragenen ungarischen Liebeslieder in die Finger bekommen, war er schon dabei sie in Töne zu setzen. Der 2/4-Takt des Csardas ist das Urmuster aller Lieder der Sammlung, die Klavierbegleitung stellt die verschiedenen Klangbilder des in Ungarn häufig verwendeten Zymbals dar.

Robert Schumanns „Bilder aus Osten“ sind die Frucht einer engen Künstler- und Lebensfreundschaft zu dem Dresdener Maler Eduard Bendemann und seiner Frau Lida. In deren Bibliothek fand Schumann die Inspirationsquelle zu seinem Werk: Friedrich Rückerts „Die Verwandlungen des Ebu Seid von Serûg oder die Makâmen des Hariri in freier Nachdichtung“. Schumann hob den „unglaublich kunstvoll verschlungenen Sprachausdruck“ hervor, der seine musikalische Phantasie beflügelt habe.

Ausführende: Cantus Blankenese
Klavier: Petra Müller, Dirk Früauff
Eintritt frei

Parents Circle

Lange haben wir die Menschen des Parents Circle, die sich für den Frieden in Israel und Palästina einsetzen, nicht in Blankenese gesehen. Die Reisen sind mühsam, Kräfte und finanzielle Mittel müssen in der Heimat eingesetzt werden. Unsere bisherigen Spenden konnten gerade ein wenig die Kosten für das Büro unterstützen. Regisseurin Shelly Hormon hat einen Film über die tiefen emotionalen und rationalen Beweggründe für die Friedensarbeit von Rami Elhanan (Parents Circle) und Bassam Aramin

(Combatans for Peace) gedreht. Beide verloren ihre Töchter: Abir wurde von einem israelischen Soldaten erschossen und Smadar kam beim Bombenattentat eines Palästinensers ums Leben. Im Gedenken an diese Menschen, die wir seit Jahren mit Spenden unterstützen, zeigen wir den Film **“Within the Eye of the Storm”** am **Di, 17. September um 20.00 Uhr** im Blankeneser Kino (s. Akademieprogramm S. II).

www.theguardian.com/lifeandstyle/2013/aug/03/men-kill-children-middle-east-israel-palestine

GOTTESDIENSTE

September

Seid nicht bekümmert; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.
Nehemia 8,10

SONNTAG, 1. September

10.00 Gottesdienst K.-G. Poehls, Th. Warnke
Begrüßung der neuen Konfirmanden

11.30 Familiengottesdienst

Mittwoch, 4. September

07.00 Frühschicht - Gemeindehaus
Morgenandacht mit gem. Frühstück
19.00 Abendgebet “Atempause”

Samstag, 8. September

15.00 Friedhofsandacht
Der Schöpfung ganz nah

SONNTAG, 8. September

10.00 Gottesdienst Th. Warnke
11.30 Familiengottesdienst
20.00 Taize-Gottesdienst, Maria Grün

Mittwoch, 11. September

19.00 Abendgebet “Atempause”

SONNTAG, 15. September

10.00 Gottesdienst Prof. J. M. Schmidt
mit Cappella Vocale
11.30 Familiengottesdienst
11.30 Gemeindeversammlung

Mittwoch, 18. September

19.00 Abendgebet “Atempause”

SONNTAG, 22. September

10.00 Gottesdienst K.-G. Poehls
mit Segnung der Marafiki-Gruppe
11.30 Familiengottesdienst

Mittwoch, 25. September

19.00 Abendgebet “Atempause”

Freitag, 27. September

10.15 Erntedank der Schulen

SONNTAG, 29. September

10.00 Gottesdienst H. Plank
11.30 Familiengottesdienst

Für Hörgeschädigte:

Induktionsschleife in der Kirche
- nicht unterhalb der Empore.

Oktober

Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen.
Hebr 13,16

Mittwoch, 2. Oktober

07.00 Frühschicht - Gemeindehaus
Morgenandacht mit gem. Frühstück
19.00 Abendgebet “Atempause”

Samstag, 5. Oktober

15.00 Friedhofsandacht
Der Schöpfung ganz nah

SONNTAG, 6. Oktober

10.00 Erntedankgottesdienst R. Blank
mit Blankeneser Männerchor
11.30 Familiengottesdienst

Mittwoch, 9. Oktober

19.00 Abendgebet “Atempause”

SONNTAG, 13. Oktober

10.00 Gottesdienst Th. Warnke
11.30 Familiengottesdienst
20.00 Taize-Gottesdienst, Maria Grün

Mittwoch, 16. Oktober

19.00 Abendgebet “Atempause”

SONNTAG, 20. Oktober

10.00 Orgelgottesdienst I H. Gorski
Petr. Eben: “Fenster” für
Trompete und Orgel
11.30 Familiengottesdienst

Mittwoch, 23. Oktober

19.00 Abendgebet “Atempause”

Freitag, 25. Oktober

11.00 Kindergartengottesdienst

SONNTAG, 27. Oktober

10.00 Orgelgottesdienst II
Werke von J.S. Bach
Predigt: Christoph Quarch
11.30 Familiengottesdienst

Mittwoch, 30. Oktober

19.00 Abendgebet “Atempause”

Donnerstag, 31. Oktober

19.00 Reformationsgottesdienst
mit Cantus Blankenese
anschl. Finnisage der Ausstellung
Arte susteMobile

HILDEGARD VON BINGEN

SCIVIAS - WISSE DIE WEGE

Ein Lebensbild mit Musik
von und mit Jutta Hoppe

Sa, 19. Oktober, 20 Uhr

Eintritt: 14 / 10 € - 2 € als Spende für die
Flüchtlingsarbeit des Runden Tisches
Kartenvorbestellung: 87080090

Kath. Gemeinde Maria Grün
Schenefelder Landstraße 3

Freud und Leid

Es wurden getraut

Mareike u. Matthias Schmitt, Merle Seibold-Olzien u. Daniel Olzien, Maria-Franziska u. Christopher-Jürgen Brüchmann, Jessica u. Stefan Wojahn, Florence u. Manuel Feise, Sarah u. Michael Pichler, Silvia u. Raphael Martin, Katrin Matthies u. Björn Matthies-Meyer, Zorica u. Sebastian Suckow, Evi Klein-Dell u. Tobias Klein, Juliane Reinewald u. Frank Andresen, Julia Trummer u. Dietgar Völzke, Saskia u. Alexander Drechsel, Daniela u. Ralf Hubert.

Es wurden getauft:

Annabelle Pothe, Anna Fehrs, Sophia Blohut, Holly Heinemann, Leander Thiel, Leni Hillebrand, Xaver Hillebrand, Johann Bubert, Line Carstensen, Milla Kammann, Lara Kröplin, Janna Kröplin, Clara Liebau, Dr. Jens Ropohl, Rafael Senger, Emilie Becker, Isabell Beilken, Marie-Therese Blankenburg, Lara Demann, Erik Genthe, Sara Lappat, Dario Prudlik, Lasse Scheele, Chiara Tesch, Miriam Weise, Even Tiedemann, Sverre Tiedemann, Luise von Kottwitz, Greta Ropohl, Samuel Kübel, Jule Biedert, Merle Biedert, Tom Korte, Lea Wojahn, Selina Köhler, Margo Mingels, Jonte Kruse, Emma Satz, Bennet Schlüter, Frida Jensen, Noa-Lena Köpp, Mika Matthies, Jost Wolff, Ibbo Wolff, Dean Fiutak.

Es wurde beerdigt

Margard Drude, 92; Panteleimon Bakas, 42; Klaus Seemann, 74; Wilma Botsch, 96; Dr. Heinz Christian Friedrich-Senning, 81; Rosemarie Otto, 92; Ernst-Joachim Hober, 91; Klara Meßner, 90; Hans Meyer-Glitza, 89; Helga Kratzer, 72; Helmut Meier, 85; Bettine Andersen, 58; Marga Clasen, 71; Friedel Löffler, 90; Alfred Querfurt, 88; Erika Zimmermann, 98; Gode Strelow, 85; Peter Witkop, 84; Elli Schuchmann, 95; Edith Nierhaus, 89; Helmut Beckmann, 87; Volkert Sörensen, 76.

Schöpfungsweg nimmt Formen an

Wie bereits berichtet, waren Anfang des Jahres neun Künstlerinnen und Künstler in einem Wettbewerb eingeladen, Ideen für einen Kunstpfad auf dem Friedhof - „Die sieben Schöpfungstage Gottes“ - zu entwickeln. Eine Jury hat sechs Kunstwerke ausgewählt, die nach und nach verwirklicht werden sollen.

Die erste Arbeit steht nun kurz vor der Vollendung. Der Bildhauer Heinrich Eder



Horst Neeb und Heinrich Eder vor der Edelstahl-Plastik

ließ die Mitglieder des Friedhofs-ausschusses bei einem Atelierbesuch an der Entstehung seiner Plastik „Der Geist Gottes schwebt über den Wassern“

„Was lange währt, wird endlich gut.“,

heißt es in einem bekannten Sprichwort. Das gilt hoffentlich auch für den Bauantrag, der für das **Emmaus Hospiz** Anfang Juli offiziell abgegeben wurde. Nun hofft die Stiftung, dass der Antrag im Herbst bewilligt wird. Im Bestandshaus, Godeffroystraße 29, haben im Souterrain erste vorbereitende Arbeiten für den Umbau bereits begonnen. Derzeit bemüht sich der Stiftungsvorstand verstärkt um eine gute Lösung für den Betrieb des Hauses. Eine neue Website für das Hospiz ist endlich fertig gestellt. Wer sich über die Hospizarbeit und den Fortgang des Baus informieren möchte, bekommt ausführlich Einsicht unter:

www.blankeneser-hospiz.de

Trotz kleiner und großer Spenden hofft die Stiftung auch auf weitere Gelder, die helfen können, die finanzielle Belastung für das Haus zu schmälern. Spendenkonto:

Blankeneser Hospiz e.V., Konto 3337300
BLZ 20040000, Commerzbank Hamburg

Clarita Loeck

Kollekten

15.05.	Kita Sonnengarten	€ 168,43
19.05.	Haus Mignon	€ 885,21
26.05.	Aidswaisen u. Jugendarbeit	€ 1.017,73
02.06.	Ökumene u. Mission	€ 277,04
09.06.	Müttergenesung + Patchwork	€ 263,82
16.06.	Kammer für Dienste u. Werke	€ 453,70
23.06.	Ökum. Opfer Nordkirche	€ 290,82
30.06.	Unterst. Aidswaisen in Selina	€ 452,35
07.07.	Seelsorge. i.d. Nordkirche	€ 187,36
14.07.	Patchwork	€ 275,46
21.07.	Flüchtlingshilfe	€ 617,47
28.07.	Flüchtlingshilfe Afrika	€ 285,70
04.08.	Ökumene u. Auslandsarbeit	€ 185,55
11.08.	Seemannsmission	€ 458,66

teilhaben. Als Material hat Eder gebürsteten Edelstahl gewählt, der für ihn Beständigkeit und Strahlkraft vermittelt. Die Plastik selbst begreift er als „Manifestation eines Impulses, der sich in alle Richtungen des Raumes und der Zeit ausbreitet. Die Formen der einzelnen Teile sind wie die Finger einer Hand, die in alle Richtungen zeigen und überall das Leben anstoßen“. Die in sich verschlungene Form der Skulptur symbolisiert für den Künstler eine „Dimension, die unser Geist nicht zu sehen vermag“, sie zeige „das Unfassbare in Gott“. Die Arbeit wird im Wasserbecken im Eingangsbereich des Friedhofes installiert werden.

Ab 6. November sind die Entwürfe aller Wettbewerbsteilnehmer für den Schöpfungsweg, Zeichnungen ebenso wie Modelle, in einer Ausstellung im Gemeindehaus zu sehen (s. Akademieprogramm, S. III)

Ulrike Drechsler

www.friedhof-blankenese.de

KIRCHEN-SMS

Tempelwächter gesucht: Unsere Kirche ist ganztägig geöffnet. Ganz ohne Aufsicht geht es nicht. Deshalb suchen wir Freiwillige, die sich regelmäßig für eine oder zwei Stunden in der Kirche aufhalten mögen.

Info: Dr Heinrich Erdmann, Tel. 86 70 18.

Gemeindebriefausträger: Im Treppenviertel – für die Straßen „Eiland“, „Kahlkamp“ und „Sörensen Weg“ – fehlen noch Verteiler für den Gemeindebrief. Wer helfen möchte, wende sich bitte an Karin Koch, Tel. 86 95 71

Konzertmitschnitt: An einem der 400 Orte des Kirchentags erklang am 4. Mai die Kantate „Und es ward: Hiroshima. Eine Collage über Anfang und der Schöpfung“ von Felicitas Kuckuck. Das Ensemble, an dem auch Sängerinnen und Sänger unserer Gemeinde mitwirkten, bedankt sich für die großzügige Förderung durch unsere Kirche mit einem Video der Aufführung: youtu.be/ZIIpkUbIAp0.

Korrektur: Am 5. Juni wurde Justus Philip Constantin Höft konfirmiert. Im vergangenen Brief hat sich versehentlich zwischen Philip und Constantin ein Komma eingeschlichen und aus einem Namen zwei gemacht.

Heldenläufer am Start: Den ganzen Sommer über haben sie trainiert, am Sonntag, 1. September, gehen unsere Läufer endlich an den Start (sechs, elf, 21 Kilometer). Die Jogger freuen sich über Sponsoren, die sie mit einem Betrag unterstützen möchten. Das Geld wird dem Hospiz und der Flüchtlingshilfe „Runder Tisch“ zufließen.

MitDachEssen: Mittagessen für Menschen mit ohne Dach | Dienstag, 10. September und 8. Oktober, 12.30 Uhr, Gemeindehaus Bärbel Kolozei & Team

Kirchengemeinderat: Öffentliche Sitzungen am Di, 17. Sept. und 22. Okt., 19.30 Uhr, Mühlenberger Weg 68.

Gemeindeversammlung

Propst Dr. Horst Gorski ist vom 7. bis 15. September zur Visitation in der Kirchengemeinde.

Aus diesem Anlass laden wir ein zur Gemeindeversammlung

am So., 15. September um 11.30 Uhr

Themen

- > Gespräch mit Propst Dr. Gorski
- > Neues aus dem Hospiz
- > die neue Heizungsanlage
- > nachhaltiges Wirtschaften in der Gemeinde

Oberstufe startet 2014

Nach den Sommerferien durften wir zwölf neue Lehrer, Erzieher und Sozialpädagogen begrüßen, auch 40 neue Fünft- und zwölf Erstklässler heißen wir willkommen – unsere Schule wächst.

So wird mit dem Schuljahr 2014/15 die Oberstufe starten, organisatorisch sind alle Weichen dafür gestellt. Die personellen Voraussetzungen für einen Einstieg in die 11. Klasse sind bereits jetzt geschaffen. Auch für die Fächer, für die wir noch Verstärkung suchen, zeichnen sich interessante Perspektiven ab.

Die inhaltliche Planung für eine Studienstufe an unserem Standort ist in vollem Gange – konkret ein Profil „Wirtschaft und Verantwortung“, bestehend aus den Fächerschwerpunkten Wirtschaft, Philosophie und Informatik. Dazu fand kurz vor den Sommerferien ein Infoabend in der Kirche statt. Details dazu finden Sie auf

www.bugenhagenschule-blankenese.de

unter „Mitteilungen der Schulleitung“. Fragen Sie gerne auch direkt bei mir nach!

Übrigens: Die Abschlussprüfungen der Abiturienten an unserem Oberstufenstandort in Alsterdorf sind überaus positiv verlaufen. Das gibt uns Rückenwind für das anstehende Anerkennungsverfahren.

Hayo Janssen

Kindergarten Mühlenberger Weg

Gartenkinder beziehen Bauwagen

Sie erkunden die Umgebung bei

Wind und Wetter sind vor allem draußen unterwegs: Anfang August haben die zwölf Kinder der neuen „Bauwagen“-Gruppe ihren renovierten Wagen auf dem Kindergarten Gelände bezogen. Natur- und Erlebnispädagogik stehen im Vordergrund. So liegt direkt neben dem Wagen ein Gärtchen, wo die Gruppe eigene Pflanzen ziehen und beobachten kann. Die Kinder nehmen auch



Frischer Wind in der Bugi-Bibliothek

Ruth Peterek hat die Bibliothek erfolgreich aufgebaut und deren Leitung jetzt an Frauke Schmitz, Mutter in der Löwenklasse der Grundschule, übergeben. Sie wird die Bücherei weiterführen als Ort des ruhigen Arbeitens und Rückzugsmöglichkeit für die Schüler. Frauke Schmitz sieht Bücher als wichtige Informationsquelle neben dem Internet. So setzt sie auf enge Zusammenarbeit mit dem Lehrkörper, damit themenbezogene Literatur rechtzeitig bereitgestellt werden kann. Ferner freut sie sich über weitere Verstärkung im Team. Wenn Sie also während der Schulvormittage Zeit haben, mitzuhelfen, dann sind Sie herzlich willkommen. Kontakt: über das Schulbüro oder direkt per Mail an Schmitzfrau@web.de

Paris-Austausch

20 Französisch-Schüler der Bugenhagenschule reisten Ende Mai nach Paris. Zehn Tage lang lebten



Schloss Chantilly

sie in Gastfamilien, erfuhren deren Gastfreundschaft, erprobten und erweiterten ihre Sprachkenntnisse und entdeckten die Sehenswürdigkeiten der französischen Metropole. Natürlich stand der Eiffelturm auf dem Programm, aber auch weniger prominente Ziele wurden angesteuert, etwa das Schloss Chantilly. Beim Abschied waren sich alle einig: „Paris, wir werden dich nicht vergessen – und neu geschlossene Freundschaften pflegen“.

an gemeinsamen Aktionen aller teil, sie können die Räumlichkeiten und sanitären Einrichtungen des Hauptgebäudes nutzen.

Inklusion ist für uns nicht nur ein Gedanke, sondern auch Bestandteil des Alltags. Deshalb wurde das Team jetzt um zwei Heilpädagogen erweitert. Das stärkt unsere Kompetenz für die Aufnahme und Betreuung weiterer Kinder mit speziellen Bedürfnissen.

Nachträglich noch ein Dankeschön an die Schulsanitäter der Bugenhagenschule: Auf unserem Sommerfest vor den Ferien haben sie einen ihrer ersten außerschulischen Einsätze absolviert!

Frauke Schmitz

K o n t a k t e

Counter - Büro

86 62 50 - 0

Mo - Fr 9-12; Mo - Do 15-17 Fax: -14

ev.kirchengemeinde@Blankenese.de

luth. Kirchengemeinde Blankenese

HypoVereinsbank AG

BLZ 200 300 00 / Kto.: 660 40 41

Kirchengemeinderat

Vorsitz: Ulrich Zeiger 86 62 50 - 0

Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e.V.

Vorstand: Markus Hempel 86 05 05

Haspa: 1265 / 22 22 22

Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

Haspa 1265 / 30 30 30

Propst Dr. Horst Gorski * MW 62 589 50 203

propst.gorski@kirchenkreis-hhsh.de

Pastoren

Helmut Plank MW* 64 86 62 50 - 21

Helmut.Plank@Blankenese.de

Pastor Klaus-Georg Poehls MW* 68 - 25

Klaus.Poehls@Blankenese.de

Pastor Thomas Warnke - 33

Thomas.Warnke@Blankenese.de

Pastor Dr. Hartwig von Schubert 86673420

Militaerdekan.hartwig@vonschubert.eu

Kirchenmusik

Stefan Scharff MW 64 a Tel/Fax: - 31

Kirchenmusik@Blankenese.de

Eberhard Hasenfratz 8662500

Eberhard.Hasenfratz@Blankenese.de Fax: -14

Kindergarten I · MW* 60 a 86 62 50 - 55

Andrea.Lokay,Kindergarten@Blankenese.de

Kindergarten II · Führungsakademie 86 98 71

Maren Dietz, Manteuffelstraße 20

kiga.fueak@blankenese.de

Fischerhaus Elbtterasse 6 86 40 53

Ingrid.Plank-Fischerhaus@Blankenese.de

Friedhofsverwaltung Sülld. Kirchenweg 151

Mo-Do, 9-12, 14-15.30, Fr 9-12 87 27 61

Ulrike Drechsler Fax: 87 42 60

info@friedhof-blankenese.de

Blankeneser Hospiz e.V.

Clarita Loeck, Hospiz@Blankenese.de 86 49 29

Commerzbank HH, Kto 333 73 00 BLZ 200 400 00

Bugenhagenschule im Hessepark

Oesterleystraße 22 866 235 - 34

Schulleiter Hayo Janssen

sekretariat@bugenhagenschule-blankenese.de

Diakoniestation der Elbgemeinden

Schenefelder Holt 1 (Iserbrook) 86 22 42

Diakonisches Netzwerk 86 62 50 - 35

Schwester Iris Apitz

DiakonischesNetzwerk@Blankenese.de

Ev. GemeindeAkademie Blankenese e.V.

Dr. Denise v. Quistorp 8662500

GemeindeAkademie@Blankenese.de

HypoVereinsbank, BLZ 200 300 00, Kto.: 660 40 41

Stichwort: GemeindeAkademie

* MW - Mühlenberger Weg
alle Daten

Das Notfalltelefon
0171 / 631 14 14



BLANKENESER ORGELWOCHE

15. BIS 27. OKTOBER 2013

■ Dienstag, 15. Oktober, 20 Uhr

Kammermusik und Orgelwerke von Johannes Brahms: Präludium und Fuge a-Moll; Klaviertrio H-Dur; Präludium und Fuge g-Moll. Wolfgang Zerer, Orgel; Mitsuru Shiosgai, Violine; Vytautas Sondeckis, Violoncello; Eberhard Hasenfratz, Klavier. Eintritt 12,-€ (erm. 7,-€)

■ Samstag, 19. Oktober, 18 Uhr

J. S. Bach: Dritter Theil der Klavierübung, „Orgelmesse“. Eberhard Hasenfratz, Truhenorgel; Stefan Scharff, Orgel. Eintritt 8,-€ (erm. 5,-€)

■ Sonntag, 20. Oktober, 10 Uhr

Orgelgottesdienst I. Petr Eben: „Fenster“ für Trompete und Orgel. Martin Fries, Trompete; Eberhard Hasenfratz, Orgel

■ Mittwoch, 23. Oktober, 20 Uhr

Marcel Dupré: 3 Stücke für Klavier und Orgel; César Franck: Prélude, Fugue et Variation für Klavier und Orgel. Eberhard Hasenfratz, Klavier; Stefan Scharff, Orgel. Eintritt 8,-€ (erm. 5,-€)

■ Samstag, 26. Oktober, 18 Uhr

„Vater unser“-Vertonungen aus 5 Jahrhunderten von Heinrich Schütz, J.S. Bach, Gottfried. August Homilius, F. Mendelssohn-Bartholdy, Giacomo Meyerbeer, Giuseppe Verdi, Rihards Dubra, Javier Busto und Jaako Mäntyjärvi. Chor- und Orgelkonzert mit Cappella Vocale Blankenese, Leitung: Stefan Scharff. Eintritt 15,-€ (erm. 8,-€)

■ Sonntag 27. Oktober, 10 Uhr

Orgelgottesdienst II. Werke von Johann Sebastian Bach. Stefan Scharff, Orgel

■ Sonntag 27. Oktober, 16 Uhr

„Der kleine hässliche Vogel“. Ein Märchen mit Orgelmusik und Bildern für Kinder. Christiane Hrasky, Orgel. Eintritt 8,-€ (erm. 5,-€)

Von 13. bis 27. Oktober wird in der Kirche die Ausstellung „Orgeln an der Nordsee – Kultur der Marschen“ zu sehen sein.